

Stadt Georgsmarienhütte
Die Bürgermeisterin
Stabsstelle der Bürgermeisterin

Verfasser/in: Claudia Jahnke

Vorlage Nr. BV/252/2021
Datum: 19.10.2021

Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Sitzungs- datum | Sitzungsart (N/Ö) |
|-----------------------|----------------------------|--------------------------|
| Rat | 04.11.2021 | Ö |

**Betreff: Benennung von Vertretern/Vertreterinnen der Stadt für den
Arbeitsausschuss der Integrativ Kindertagesstätte Lummerland**

Beschlussvorschlag:

Für den Arbeitsausschuss der Integrativ Kindertagesstätte Lummerland werden folgende Vertreter/innen benannt:

Sachverhalt / Begründung:

Der bestehende Defizitvertrag zwischen der Stadt Georgsmarienhütte und der Ev.-luth. König-Christus-Kirchengemeinde über den Betrieb der Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland sieht vor, dass für den Kindergarten ein Arbeitsausschuss zu bilden ist, der sich aus sechs Mitgliedern zusammensetzt, wobei je drei durch den Träger und drei von der Stadt gestellt werden. Bei den Vertretern muss es sich nicht zwingend um Ratsmitglieder handeln.

Die Benennung erfolgt nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren.

| | CDU - 14 | SPD/FDP 11 + 2 = 13 | GRÜNE /LINKE - 7 | GfG - 4 |
|-----|-----------|------------------------|------------------|---------|
| : 1 | 14 | 13 | 7 | 4 |
| : 2 | 7 | 6,5 | 3,5 | 2 |

Zunächst erhalten die CDU-Fraktion und die SPD/FDP-Gruppe jeweils einen Sitz, über den dritten zu vergebenden Sitz entscheidet das Los, welches die/der Ratsvorsitzende zu ziehen hat.

Bislang war neben den beiden Vertreter/innen aus den Reihen des Rates von einer Fraktion immer die Leiterin des Fachbereiches III, Frau Happe, als Mitglied im Arbeitsausschuss benannt worden.

Die Verwaltung schlägt vor, dass entsprechend der bisherigen Handhabung die Fachbereichsleiterin Frau Happe Mitglied im Arbeitsausschuss sein sollte, d.h., dass Frau Happe von einer der o.g. Fraktion bzw. der Gruppen unter Anrechnung auf deren Zugriffsrecht benannt werden müsste.

Gleichstellungspolitische Auswirkungen:

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der gleichstellungspolitischen Ziele der Stadt Georgsmarienhütte eine paritätische Besetzung der Funktionen/Gremien im Rat wünschenswert wäre.